

Entspannt reisen - trotz Streckensperrung.

Ein paar Ratschläge für unsere Kunden in dieser
aussergewöhnlichen Situation Ausgabe Hamburg/Berlin



Liebe Kundin, lieber Kunde!

Die vielen Anfragen wegen der Streckensperrung bringen uns derzeit an gewisse Grenzen, um individuell mit jedem Kunden über sein persönliches Problem in diesem Zusammenhang zu reden.

Deshalb überreichen wir Ihnen diese schriftliche Information. Wir bitten Sie, sie durchzulesen. Ihre Fragen müssten dann beantwortet sein. Wenn das nicht der Fall ist, sprechen Sie uns gerne nochmal an.

Zunächst: allen Katastrophen-Meldungen zum Trotz laufen die Ersatz-Massnahmen der DB stabil, reibungslos und planbar. Seit ungefähr 48 Stunden nach Eintritt des Problems kann vom gern herbeizitierten Chaos keine Rede mehr sein. An den Umsteigepunkten gibt es hervorragende Informationen und Wegweiser, und hilfreiches Personal ist vor Ort.

Hier unsere Infos für Sie, wie Sie entspannt ans Ziel kommen:

Zuallererst:

Für alle Tickets, die vor dem 22. August ausgestellt wurden gilt: eventuell durch Ihre Fahrkarte festgelegte Zugbindungen sind aufgehoben! Sie sind in keiner Weise an Ihre ursprünglichen Pläne gebunden! Dies betrifft alle deutschen Strecken. Für ausländische Strecken müssen wir individuelle Lösungen mit Ihnen erarbeiten.

Ihr Ziel liegt nördlich von Freiburg: so kommen Sie um die Störungs-Stelle herum.

Ab 4h47 Uhr fährt stündlich, immer um die volle Stunde herum (plus/minus ein paar Minuten), ein ICE in ca. 40 Minuten nach Baden-Baden. Dort steigen Alle aus und begeben sich auf den Bahnhofsvorplatz, wo ungefähr alle 6 Minuten ein Bus zum Bahnhof Rastatt fährt. Diese Fahrt dauert rund 15 Minuten.

Dann weiter in Richtung Frankfurt - Kassel - Göttingen - Hannover - Berlin / Hamburg:

In Rastatt erwartet Sie alle zwei Stunden ein ICE nach Hamburg und in der jeweiligen Gegen-Stunde einer nach Berlin. Diese Züge sind ab Karlsruhe im exakten Fahrplan, den sie immer haben.

In der Gegenrichtung geht es entsprechend umgekehrt.

Unsere Tips: Üblicherweise reicht es, wenn Sie ab Freiburg EINE Stunde vor Ihrer ursprünglichen Zeit abfahren. Wenn Sie körperlich nicht sehr mobil sind, viel Gepäck dabei haben, oder einfach auf Nummer sicher gehen wollen, nehmen Sie eine Verbindung ZWEI Stunden vor Ihrer ursprünglichen Planung. So können Sie dem eventuell beim Umsteigen entstehenden Gedrängel gelassen hinterherschauen, die ersten - manchmal übervollen - Busse in Ruhe abfahren lassen, in Rastatt noch einen Kaffee trinken sich und dann auf Ihrem ursprünglich ab Freiburg reservierten Platz im ICE niederlassen.

Zurück gen Freiburg nehmen Sie Ihren ursprünglich geplanten Zug. Sie erreichen Freiburg eine bis zwei Stunden später als geplant. Lediglich, wenn Sie eine Ankunft in Freiburg mit einem der letzten Züge geplant hatten, sollten Sie an Ihrem Ausgangs-Ort eine bis zwei Stunden früher starten, um nicht unterwegs hängen zu bleiben.

Wenn Sie mit Kindern oder viel Gepäck reisen: In Krisenzeiten rückt man zusammen. Und Bahnfahrer sind sowieso nette Menschen. Keiner Ihrer Mitreisenden - es haben alle die gleiche Richtung - wird Ihre Bitte abschlagen, Ihnen beim Umsteigen zu helfen.

Auch wenn es manchen so scheint und obwohl die Umstände uns allen jetzt einiges abverlangen: eine Streckensperrung ist kein Weltuntergang. Sagen wir es einfach jetzt nochmal: Wir schaffen das!

Ihr Team von GLEISNOST